# Mit dem Gefühl der Igel

## Description

**Gebet**

Jetzt kriechen sie wieder durch die Gärten,
diese kleinen Igeljungen.
In der vergangenen Woche brachte mein Sohn
zwei Mal einen solchen kleinen Stachelballen mit nach Hause.
Die Igelkinder waren über die Straße gelaufen,
kannten weder den Weg noch die Gefahr.
In unserem Garten haben sie sich unter Sträucher verkrochen.

Das hat mich wieder an jene Igelgeschichte erinnert:
In der Nacht saßen zwei Igel beieinander.
Es war sehr kalt geworden,
und sie wollten einander wärmen.
Da rückten sie aneinander,
doch zu nah, so dass sie sich gegenseitig
mit ihren Stacheln belästigten.
Da rückten sie auseinander,
doch da hatte die Kälte wieder zwischen ihnen Platz.
Sie versuchten so lange,
den richtigen Abstand zu erreichen,
bis sie sich weder stachen noch ihnen kalt wurde.

Gott der Gemeinschaft,
ich kenne auch in mir den kleinen Igel,
der so gerne mit anderen zusammenrückt,
dem es aber bald auch zu eng wird.

Schenke mir das Feingefühl jener zwei Igel.
Schenke mir die Nähe anderer Menschen,
doch nach dem rechten Maß.
Schenke mir Sensibilität und Großherzigkeit,
wenn andere meine Nähe benötigen.
Lass mich ertragen,

wenn mich deren Stacheln auch einmal pieksen.
Lass mich spüren,
wenn ich andere mit meiner Nähe überfordere.

Vor allem,
mein Gott,
lass mich erfahren,
dass ich dir gegenüber
ein Igel ohne Stacheln sein kann.
Deine Nähe wird nie zu nah.
Deine Wärme wird nie zu heiß.
Nimm mir mein Problem,
dass ich zu oft das Gefühl habe,
du wärst zu weit weg von mir.

**HB**

**Category**

1. Allgemein

**Tags**

1. Meditation